

Bedienungs- anleitung

classic

Ofen &
Schornstein
in einem



Inhaltsübersicht

Vorwort	2
Abnahme	2
Technische Daten	2
Zu beachtende Vorschriften	2
PLEWA-classic	3
Mitgeliefertes Zubehör	3
Umbau Türanschlag	4
Zulässige Brennstoffe	6
Vor dem ersten Anzünden	6
Anzünden	6
Raumluftunabhängige Betriebsweise	6
Scheibensauberkeit	7
Verbrennungsluftschieber	7
Einstellen der Verbrennungsluft	7
Feuerrost	8
Heizen	8
Heizen während der Übergangszeit	8
Brandschutz im Strahlungsbereich	8
Brandschutz außerhalb des Strahlungsbereiches	8
Besondere Hinweise	8
Reinigung	9
Ersatzteile	10
Was ist, wenn ...?	10
Feuerungsanleitung	11

Vorwort

Der PLEWA-classic ist ein Spitzenprodukt moderner Heiztechnik. Er ist als Komplettanlage mit dem Plewa-Luft-Abgas-Schornstein (LAS) allgemein bauaufsichtlich zugelassen. Die Zulassung kann auf der Homepage www.plewa.de eingesehen werden.

Großer Bedienungskomfort und hohe Brennstoffausnutzung gestatten den Einsatz als hochwertige Raumheizung, ohne auf die angenehme Atmosphäre eines Kaminfeuers verzichten zu müssen.

Richtige Handhabung und Pflege sind für einen störungsfreien Betrieb und lange Lebensdauer unerlässlich. Beachten Sie deshalb alle Hinweise in dieser Anleitung. Wir sind überzeugt, dass Ihnen der PLEWA classic dann viel Freude bereiten wird.

Abnahme

Vor der Inbetriebnahme ist die Abnahme durch den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister erforderlich.

Allgemeine Warnhinweise

Durch den Abbrand von Brennmateri al wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Heizgeräts, der Tür, der Tür- und Bediengriffe und des Türglases führt.

Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel, wie z.B. Hitzeschutzhandschuhe oder Bediengriff, ist zu unterlassen.

Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern!

Verbrennen Sie ausschließlich das genehmigte Heizmaterial.

Beim Nachheizen sollen keine weiten, oder brennbaren Kleidungsstücke getragen werden.

Das Verbrennen oder Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen, wie leere Spraydosen und dgl. in den Brennraum, sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Heizgerätes, ist wegen Explosionsgefahr strengstens verboten.

Das Verbrennen von brennbaren Flüssigkeiten ist strengstens verboten.

Ein Kaminofen ist keine Müllverbrennungsanlage!! Deshalb ist das Verbrennen von jeglichem Müll verboten.

Technische Daten

- Nennwärmeleistung..... 5,0 kW
- Betriebsart..... Zeitbrand
- Brenndauer bei Nennwärmeleistungca. 60 min

Zu beachtende Vorschriften

- Örtliche und baurechtliche Vorschriften
- Der PLEWA classic ist von einem Fachmann aufzustellen. Die länderspezifischen Vorschriften sind zur sicheren Installation zu beachten.
- Der PLEWA classic hat eine Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt) für raumluftunabhängigen Betrieb. Dies bedeutet, dass der PLEWA classic nur geschlossen betrieben werden darf.
- Der gleichzeitige Betrieb des PLEWA classic mit raumluftechnischen Anlagen ist gestattet. Zu beachten ist, dass raumluftechnische Anlagen so eingestellt und betrieben werden müssen, dass sie keinen höheren Unterdruck als 8 Pa im Aufstellraum der Feuerstätte verursachen.
- Die Mehrfachbelegung ist nicht möglich.

PLEWA classic

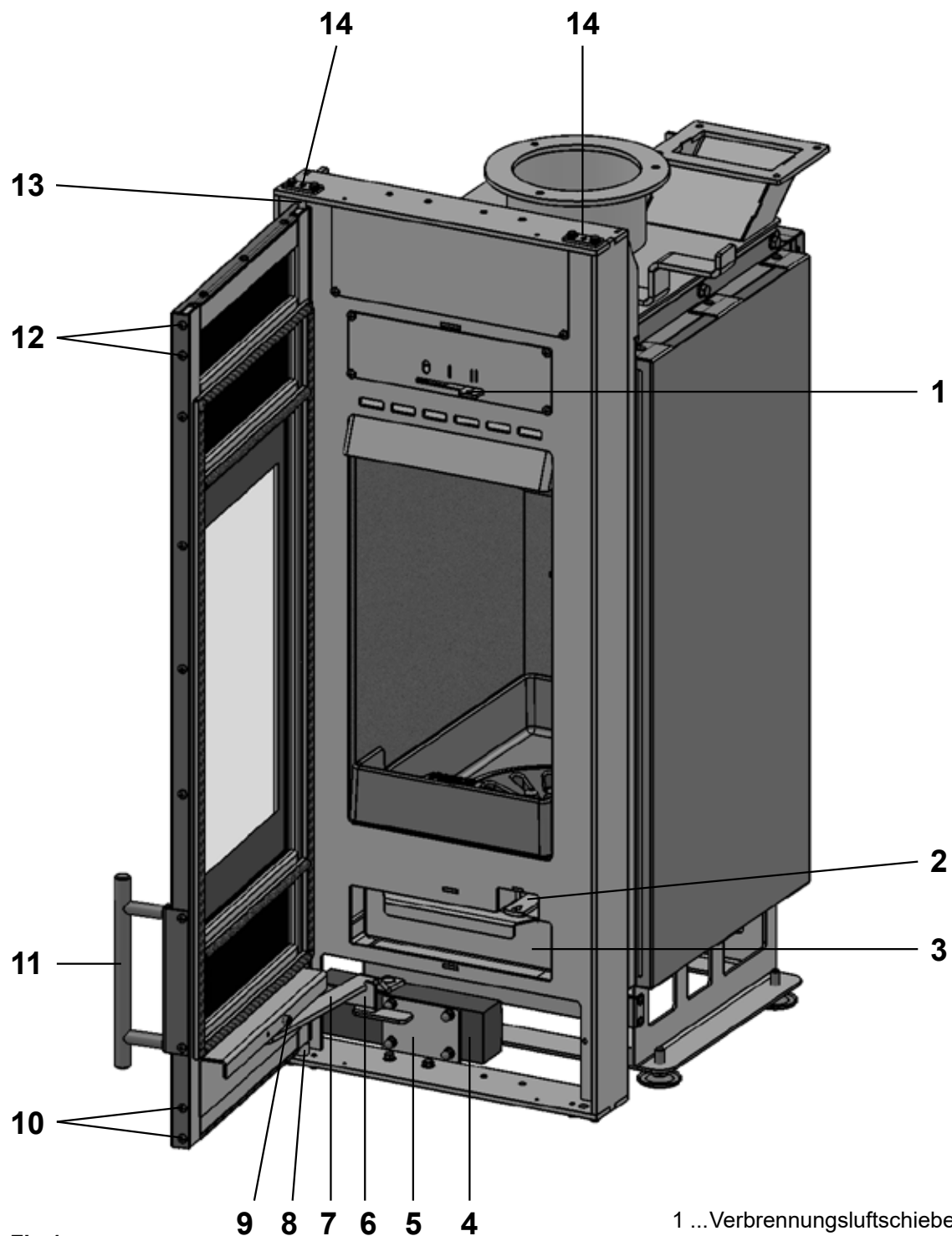


Fig.1

- 1 ...Verbrennungsluftschieber
- 2 ...Bedienhebel für den Feuerrost
- 3 ...Aschekasten
- 4 ...Türschließer
- 5 ...Konsole
- 6 ...Arretierlasche
- 7 ...Bügel des Türschließers
- 8 ...Distanzhülse
- 9 ...Anschlagschraube
- 10 ...Befestigung Scharnierbolzen unten
- 11 ...Türgriff
- 12 ...Befestigung Scharnierbolzen oben
- 13 ...Sicherungsring
- 14 ...Scharnierlasche

Mitgeliefertes Zubehör

Zur Bedienung liegen dem Gerät ein Handschuh und eine „Kalte Hand“ bei.

Umbau Türanschlag

Die Feuerraumtür wird mit Linksanschlag vormontiert geliefert. Sollten Sie Rechtsanschlag wünschen, müssen nachfolgende Arbeitsschritte durchgeführt werden:

1. Zum ersten Öffnen der Tür „Kalte Hand“ benutzen (siehe Fig.2).
2. Bügel des Türschließers (Fig.1, Pos.7) nach unten aus Führungsschiene aushängen (siehe Fig.3).
Achtung Verletzungsgefahr: Türschließer hat Vorspannung und fährt selbsttätig nach hinten zurück.
3. Tür aushängen.
Dazu Tür öffnen und den Sicherungsring oben (Fig.1, Pos.13) wie folgt ausbauen:
 - Madenschraube lösen (siehe Fig.4)
 - Sicherungsring nach vorn herausziehenTür nach oben schieben, im unteren Bereich den freien Scharnierbolzen nach vorne ziehen und gleichzeitig Tür herablassen bis Tür aus der oberen Scharnierlasche entfernt werden kann.
Achtung: Distanzhülse unten (Fig.1, Pos.8) ist ein loses Teil, beim Herausnehmen der Tür sichern.
4. Scharnierbolzen oben und unten (Fig.1, Pos.10,12) an der Tür von links nach rechts umschrauben.
5. Anschlagschraube (Fig.1, Pos.9) für Bügel des Türschließers in der Führungsschiene an der Tür umschrauben.
6. Türgriff (Fig.1, Pos.11) entsprechend des Türanschlages an rechter oder linker Türseite anschrauben (bei Linksanschlag rechts, bei Rechtsanschlag links).
7. Arretierlasche (Fig.1, Pos.6) abschrauben.
8. Bügel vom Türschließer abschrauben.
9. Konsole (Fig.1, Pos.5) zusammen mit Türschließer (2 Schrauben) vom Türrahmen abschrauben.
10. Damit das Geräteschild nach dem Umbau des Türanschlages noch lesbar ist, Blech mit Geräteschild von rechts nach links umschrauben.

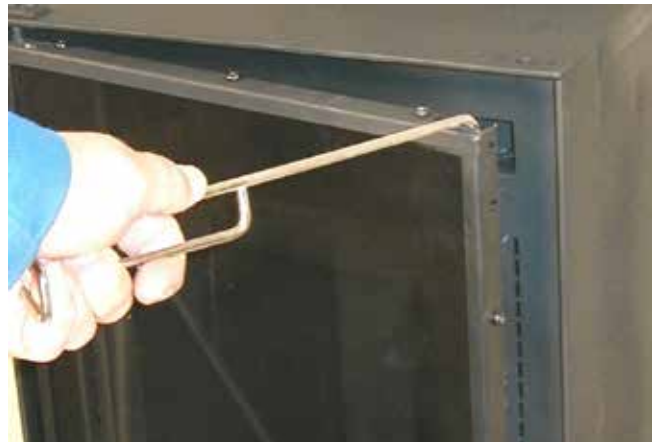


Fig.2 Erstes Öffnen



Fig.3 Bügel des Türschließers aushängen



Fig.4 Madenschraube lösen

11. Türschließer zum Einbau auf der rechten Seite wie folgt vorbereiten (siehe Fig.5+6):
 - Türschließer (4) um 180° auf Konsole (5) drehen.
 - Bügel (7) entsprechend Fig.6 an Türschließer montieren.
 - Arretierlasche (6) als Sicherung für Bügel (7) an Konsole lose anschrauben.
 - Bügel nach vorne ziehen und entsprechend Fig.5 mit der Arretierlasche sichern.
12. Konsole mit Türschließer rechts anschrauben (siehe Fig.7).
13. Tür wieder einhängen (umgekehrte Reihenfolge Punkt 3). Darauf achten, dass die Distanzhülse unten beim Einsetzen festgehalten wird.
14. Tür ca. 45° öffnen. Den Bügel des Türschließers nach vorne ziehen, den Bügel leicht nach unten drücken und die Rolle in die Führungsschiene einhängen.
15. Arretierlasche von Konsole abschrauben und lose rechts anschrauben (siehe Fig.8).
16. Tür auf einwandfreien Sitz und Funktion prüfen. Um die Dichtigkeit der Tür zu gewährleisten, Schrauben der Scharnierlaschen oben und unten eine viertel bis halbe Umdrehung lösen. Im geschlossenen Zustand der Tür diese auf der Scharnierseite leicht andrücken und die Schrauben wieder fest anziehen.
17. Tür komplett öffnen und selbstschließende Funktion prüfen.

In vollständig geöffneter Position kann die Tür durch Anheben der Arretierlasche festgestellt werden. Diese Arretierung ist nur für Reinigungszwecke zulässig.

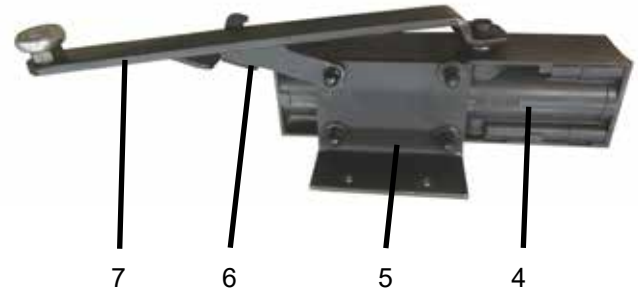


Fig.5 Türschließer für Einbau rechts

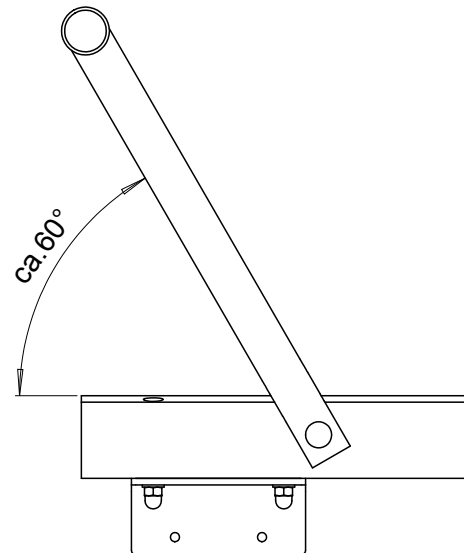


Fig.6 Bügel an Türschließer montieren (Draufsicht für Türanschlag rechts)



Fig.7 Türschließer rechts anschrauben



Fig.8 Arretierlasche rechts anschrauben

Zulässige Brennstoffe

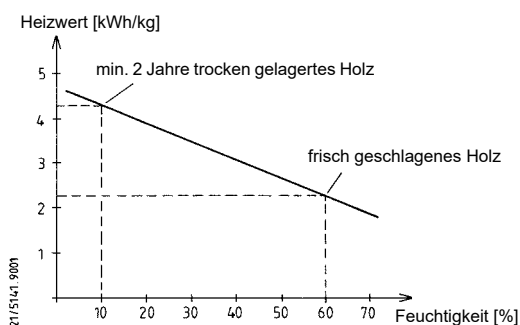
Nachfolgend aufgeführte Brennstoffe sind zulässig:

- Naturbelassenes stückiges Holz in Form von Scheitholz
Maximale Länge:25 cm
Umfang: ca. 30 cm
- Holzbrikkett nach DIN 51731
Größenklasse HP 2
Maximale Länge:15 cm
Durchmesser:9,5 cm

Scheitholz erreicht nach Lagerung von 2 bis 3 Jahren im Freien (nur oben abgedeckt) eine Feuchtigkeit von 10 bis 15 % und ist dann am besten zum Heizen geeignet.

Frisch geschlagenes Holz hat eine sehr hohe Feuchtigkeit und brennt deshalb schlecht. Neben dem sehr geringen Heizwert belastet es zusätzlich die Umwelt. Die erhöhte Kondensat- und Teerbildung kann zur Kamin- und Schornsteinversottung führen.

Aus dem Diagramm geht hervor, dass der Verbrauch bei frisch geschlagenem Holz (Heizwert 2,3 kWh/kg) im Vergleich zu trockenem Holz (Heizwert 4,3 kWh/kg) fast doppelt so hoch ist.



Nur mit trockenen Brennstoffen erreichen Sie eine optimale Verbrennung und heizen umweltschonend. Durch die Brennstoffaufgabe in Teilmengen wird eine unnötige Emission vermieden. Einen sauberen Abbrand erkennen Sie daran, dass sich die Schamotte hell verfärbt.

Laut Bundes-Immissions-Schutzgesetz ist es verboten, z.B. folgende Brennstoffe in Kaminöfen zu verfeuern:

- Feuchtes bzw. mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz
- Sägemehl, Späne, Schleifstaub
- Rinden- und Spanplattenabfälle
- Kohlengrus
- sonstige Abfälle
- Papier und Pappe (außer zum Anzünden)
- Stroh

Vor dem ersten Anzünden

- Alle Zubehörteile aus dem Aschekasten und Feuerraum entnehmen.
- Der auftretende Geruch durch das Verdampfen der Schutzlackierung verschwindet, wenn der PLEWA classic mehrere Stunden gebrannt hat (Raum gut Lüften).
- Der Heizeinsatz ist mit einem hochwertigen temperaturbeständigen Lack beschichtet, der seine endgültige Festigkeit erst nach dem ersten Aufheizen erreicht. Berühren Sie nicht die Oberflächen, da sonst die Lackierung beschädigt werden könnte.
- Bei der Erstinbetriebnahme min. 2 Abbrände mit ca. 3 kg Brennstoff auflegen, damit der temperaturbeständige Lack seine endgültige Festigkeit bekommt.

Anzünden

- Aschekasten ggf. entleeren und wieder einschieben.
- Verbrennungsluftschieber ganz öffnen.
- Feuerrost in Offenstellung (Schieber herausgezogen).
- Anzündmaterial (Anzündwürfel und trockenes, kleineres Anzündholz) auflegen und anzünden.
- Feuerraumtür schließen, damit das Anzündmaterial gut anbrennen kann.
- Sobald das Anzündmaterial angebrannt ist, dem Wärmebedarf entsprechende Menge Brennstoff nachlegen (siehe Kapitel „Heizen“).
- Beim ersten Anheizen Anlage langsam auf Temperatur bringen. Feuchtigkeit im Baukörper und der Schamotteauskleidung kann sonst zu Schäden führen.

Achtung:

Beim Anheizen der Feuerstätte, wenn sich noch kein Kaminzug im Schornstein ausgebildet hat, kann es bei gleichzeitigem Betrieb mit Lüftungsgeräten/-anlagen dazu kommen, dass das Anzünden des Brennholzes schlecht gelingt. Hier kann das kurzzeitige Öffnen eines Fensters im Aufstellraum des PLEWA classic oder das vorübergehende Abschalten der Lüftung helfen.

Raumluftunabhängige Betriebsweise

- Dieser PLEWA classic ist raumluftunabhängig, d.h. die Verbrennungsluftversorgung geschieht ausschließlich durch das LAS-System. Die selbstschließende Feuerraumtür gewährleistet ein dichtes Gerät, so dass die Verbrennungsluft unabhängig vom Aufstellraum zugeführt wird.
- Der offene Betrieb ist nicht gestattet.

Scheibensauberkeit

Die Scheibenspülluft ist für die Sauberkeit der Sichtscheibe und gleichzeitig als Sekundärluft für eine optimale, schadstoffarme Verbrennung unbedingt erforderlich. Sie strömt gezielt vor der Scheibe herunter dem Feuerraum zu und nimmt hier an der Verbrennung teil. So wird eine bestmögliche Scheibensauberkeit erreicht.

Die Scheibensauberkeit Ihres Gerätes ist im wesentlichen von fünf Dingen abhängig:

1. guter Schornsteinzug
2. trockener, geeigneter Brennstoff
3. richtige Brennstoffmenge
4. richtige Bedienung
5. Stellung des Verbrennungsluftschiebers

Zunächst muss die Schornsteinanlage die Scheibe Ihres Gerätes mit Scheibenspülluft versorgen. Bei diesem Komplett-System ist der Schornstein optimal auf das Gerät abgestimmt, so dass hier nur noch Witterungseinflüsse eine Rolle spielen, worauf sie keinen Einfluß haben.

Die richtige Bedienung hängt allein von Ihnen ab. Sie sollten deshalb:

- Verbrennungsluftschieber ganz öffnen.
- Holz im hinteren Bereich des Feuerraums aufschichten. Dort tritt die Primärluft ein.
- Nur die Menge Brennstoff nachlegen, die entsprechend dem Wärmebedarf benötigt wird (siehe Kapitel „Heizen“).
- Nur trockenes Holz verwenden (max. 10 bis 15 % Restfeuchte). Harzhaltige Hölzer verschlechtern die Scheibensauberkeit.
- Kein lackiertes, getränktes oder ähnlich behandeltes Holz verbrennen!
- Keine Rinden, Spanplatten- oder sonstige Abfälle verbrennen.

Eventuell auftretende Verschmutzungen der Scheibe können bei kaltem Gerät mit speziellem Glasreiniger für Kamin- und Ofenscheiben entfernt werden oder einfach Zeitungspapier anfeuchten, mit Asche bestäuben, damit die Scheibe reinigen und anschließend trocken nachwischen.

Verbrennungsluftschieber



Bedienhebel für die Verbrennungsluftzufuhr

- Bedienhebel auf „0“:
alle Schieber zu
- Bedienhebel auf „I“:
Sekundärluftschieber ganz auf /
Primärluftschieber ganz zu
- Bedienhebel auf „II“:
Sekundärluftschieber ganz auf /
Primärluftschieber ganz auf

Einstellen der Verbrennungsluft

Bedienhebelstellung:

„II“ ..Anzündstellung, max. Heizleistung

„I“ ...Nennheizleistung mit Scheitholz

„I“ ...Nennheizleistung mit Holzbrikett

„0“ ..Glut halten

- Da die Sekundärluft auch zur Scheibensauberkeit beiträgt, ist der Bedienhebel beim Abbrand mindestens auf „I“ zu stellen. Dies gilt auch bei Schwachlastbetrieb.
- Bei Nichtbetrieb den Bedienhebel auf „0“ stellen, um ein Auskühlen des Aufstellraumes zu verhindern.

Feuerrost



Bedienhebel für den Feuerrost

- Mit dem Bedienhebel kann der Feuerrost zu oder aufgestellt und die Asche aus dem Feuerraum durch hin- und herschieben des Feuerrostes in den Aschekasten befördert werden.
- Primärluft kann nur in den Feuerraum eintreten, wenn der Feuerrost auf offener Stellung steht.
Stellung offen = Schieber herausgezogen

Heizen

- Nur die Menge Brennstoff auflegen, die entsprechend dem Wärmebedarf benötigt wird:
 - max. 3 kg Holz (2-3 Holzscheite)
 - 1,5 Rollen Holzbrikett, zerkleinert in max. 15 cm lange Stücke
- Die Feuerraumtür beim Nachlegen langsam öffnen, da sonst Heizgase austreten können.
- Aschekasten oder Feuerraum rechtzeitig entleeren. Sonst Behinderung der Verbrennungsluftzufuhr oder Schädigung der Rosteinrichtung möglich.
- Aschekasten nur zum Entleeren entnehmen.
- Aschekastenfach regelmäßig bei herausgenommenem Aschekasten von evtl. daneben gefallener Asche reinigen (z.B. mit Staubsauger).

Achtung:

Gerät und Ascherückstände müssen abgekühlt sein.

Heizen während der Übergangszeit

Voraussetzung für eine gute Funktion des PLEWA classic ist der richtige Förderdruck (Schornsteinzug). Dieser ist sehr von der Außentemperatur abhängig. Bei höheren Außentemperaturen (über 16°C) kann es deshalb zu Störungen durch mangelnden Förderdruck kommen.

Was tun?

- Verbrennungsluftschieber ganz öffnen.
- Nur kleine Menge Brennstoff auflegen.
- Asche häufig schüren.

Brandschutz im Strahlungsbereich

Im Strahlungsbereich des PLEWA classic dürfen bis zu einem Abstand von 100 cm, gemessen ab Vorderkante Feuerraumöffnung, keine Gegenstände aus brennbaren Stoffen abgestellt werden.

Brandschutz außerhalb des Strahlungsbereiches

An dem PLEWA classic dürfen bis zu einem Abstand von 5 cm keine Gegenstände aus brennbaren Stoffen abgestellt werden. Dieser Abstand gilt auch für den Leichtbeton-Mantel zu brennbaren Wänden

Besondere Hinweise

Bei einer wesentlichen oder dauernden Überbelastung des PLEWA classic über die Nennwärmeleistung hinaus sowie bei Verwendung anderer, als der genannten Brennstoffe, entfällt die Gewährleistung.

- Der PLEWA classic ist nur mit geschlossener Feuerraumtür zu betreiben.
- Keine heiße Asche entnehmen. Asche nur in feuersicheren, unbrennbaren Behältern lagern.
- **Achtung:** Die Oberflächen werden heiß! Zur Bedienung immer den beiliegenden Handschuh benutzen.
- Um einen Wärmestau zu vermeiden, sind ausschließlich unverschließbare Konvektionsluftgitter zu verwenden. Die Konvektionsluftöffnungen dürfen nicht verstopft oder auf andere Art und Weise verschlossen werden.
- Niemals Spiritus, Benzin oder andere feuergefährliche Stoffe zum Anzünden verwenden.
- Die Vorkehrungen zur Verbrennungsluftversorgung dürfen nicht verändert werden. Insbesondere muss sichergestellt bleiben, dass notwendige Verbrennungsluftleitungen während des Betriebes der Feuerstätte offen sind.
- Da das Gerät direkt unter dem Schornstein angeordnet ist, sollte auf dem Schornsteinkopf unbedingt eine „Regenhaube“ angebracht werden, die das Eintreten von Regenwasser verhindert. Ansonsten besteht die Möglichkeit, dass sich Regenwasser im Brennraum sammelt.
- Es dürfen keine Veränderungen am PLEWA classic vorgenommen werden.

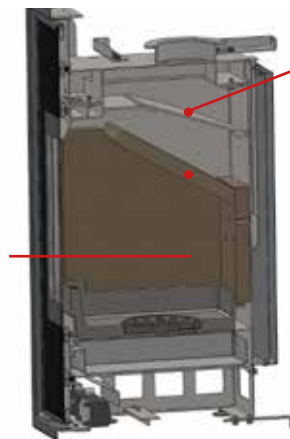
Reinigung

Was?	Wie oft?	Womit?
Rauchgasumlenkung	nach Bedarf, jedoch min. 1 x pro Jahr	Handfeger, Staubsauger
Heizeinsatz	nach Bedarf, jedoch min. 1 x pro Jahr	Handfeger, Staubsauger
Glasscheibe	nach Bedarf	in kaltem Zustand mit Glasreiniger für Kamin- und Ofenscheiben
lackierte Oberflächen	nach Bedarf	in kaltem Zustand mit einem leicht angefeuchteten Microfasertuch
Raumluftleitungen und Gitter	nach Bedarf	Staubsauger, Haushaltsreiniger
Keramikplatten, Verkleidungen, verchromte Dekorflächen und Zierleisten	nach Bedarf	feuchtem Ledertuch, keine scharfen oder sandhaltige Putzmittel verwenden

Achtung:

Vor dem Kehren der Feuerungsanlage sind aus dem Heizeinsatz die Rauchgasumlenkungen herauszunehmen, damit die abgekehrten Ascherückstände in den Brennraum fallen und nicht den Abgasweg verstopfen.

1. Zugumlenkung anheben und seitlich in den Heizeinsatz entnehmen.



2. Umlenkplatte etwas nach vorne schieben und nach unten in den Feuerraum herausnehmen.

Ersatzteile

Achtung:

Eventuell benötigte Ersatzteile fordern Sie bitte bei Plewa an. Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden.

Um Ihren Auftrag schnellstmöglich zu bearbeiten, benötigen wir unbedingt die auf dem Geräteschild angegebene Typ- und Fabrikationsnummer.

Das Geräteschild befindet sich hinter der Feuerraumtür neben dem Türschließer.

Damit Sie die auf dem Geräteschild befindlichen Nummern zur Hand haben, wird empfohlen, sie vor der Installation hier einzutragen:

Typnummer: _____

Fabrikationsnummer: _____

Was ist, wenn ...?

... der PLEWA classic nicht richtig zieht?

- Ist die Außentemperatur zu hoch?
- Ist die Verbrennungsluftmenge (Stellung des Verbrennungsluftschiebers) ausreichend?
- Ist der Brennstoff geeignet?

... der Raum nicht warm wird?

- Ist der Wärmebedarf zu hoch?
- Ist zu viel Asche auf dem Feuerraumboden?
- Ist das Abgasrohr verstopft?
- Ist der Verbrennungsluftschieber geschlossen?
- Sind die Warmluftleitungen und das Gitter verstopft?
- Ist der Brennstoff ausreichend trocken?

... der PLEWA classic eine zu hohe Heizleistung abgibt?

- Ist die Verbrennungsluftzufuhr zu weit offen?
- Zu viel Brennstoff aufgelegt?

... Schäden an der Rosteinrichtung auftreten oder sich Schlacke bildet?

- Der PLEWA classic wurde überlastet.
- Der Aschekasten wurde nicht rechtzeitig entleert.

... der Schornstein brennt?

- Feuerwehr und Schornsteinfeger informieren.
- Luftzufuhr am Ofen minimieren.
- Schornstein kontrolliert ausbrennen lassen.
- Ursache durch Fachpersonal untersuchen lassen.



Flammbild des
PLEWA classic.



Wie feuere ich den PLEWA classic richtig an?

- Brennraum ggf. entleeren, Asche vom Rost entfernen und Aschekasten leeren. (Gilt nicht für erste Inbetriebnahme!).
- Luftschieber in Anzündstellung „II“ schieben (Siehe Seite 7)
- Holz der Größe nach, wie nebenstehend bebildert, aufstapeln. Oben auf den Anzünder legen und anzünden.
- Feuerraumtür schließen, damit das Anzündmaterial gut anbrennt.

Wie funktioniert das Nachlegen und wie hält man die Temperatur?

- Sobald das Anzündmaterial und die erste Befüllung mit Scheitholz heruntergebrannt ist (nur noch ein Glutbett vorhanden), Feuerraumtür langsam öffnen und maximal zwei Holzscheite nachlegen.
- Anschließend Feuerraumtür unverzüglich schließen!
- „Temperatur halten“ durch Nachlegen von einem Holzscheit (Wiederholungshäufigkeit nach Bedarf!).
- Beim Betriebszustand „Temperatur halten“ kann die Stellung des Luftschiebers verändert werden (Siehe Seite 7)
- Bitte beachten Sie, dass bei komplett geschlossener Luftschieberstellung die Scheibensauberkeit negativ beeinflusst werden kann.
- Lassen Sie also im Betriebszustand „Temperatur halten“ den Luftschieber immer leicht geöffnet, um eine saubere Scheibe zu behalten.

**1 kg Buchenscheitholz =
Brenndauer von ca. 45 Minuten**

**Erfahrungswert Brenndauer
Buchenscheitholz mit 10 - 15 % Restfeuchte**

Was versteht man unter raumluft-unabhängiger Betriebsweise?

- Der PLEWA classic funktioniert raumluftunabhängig, d.h. die Verbrennungsluftversorgung erfolgt über das PLEWA-Schornsteinsystem.
- Die selbstschließende Tür gewährleistet ein dichtes Gerät, so dass die Verbrennungsluft unabhängig vom Aufstellraum zugeführt wird und Lüftungsanlagen keine Abgase ansaugen können. Hier muss aber sichergestellt sein, dass die Lüftungsanlagen, keinen höheren Unterdruck als 8 Pa. im Aufstellraum erzeugen können.
- Während des Betriebes darf die Ofentüre nur zum Befüllen bzw. zum Nachlegen und zum Verändern der Luftschieberstellung geöffnet werden.



Auf den gesäuberten Rost bis zu vier Holzscheite kreuzweise aufstapeln. Unten größere, darauf kleiner Holzscheite.



Oben auf kleinere, leichter entzündbare Holzstücke auflegen. Anzünder anzünden und oben auflegen.

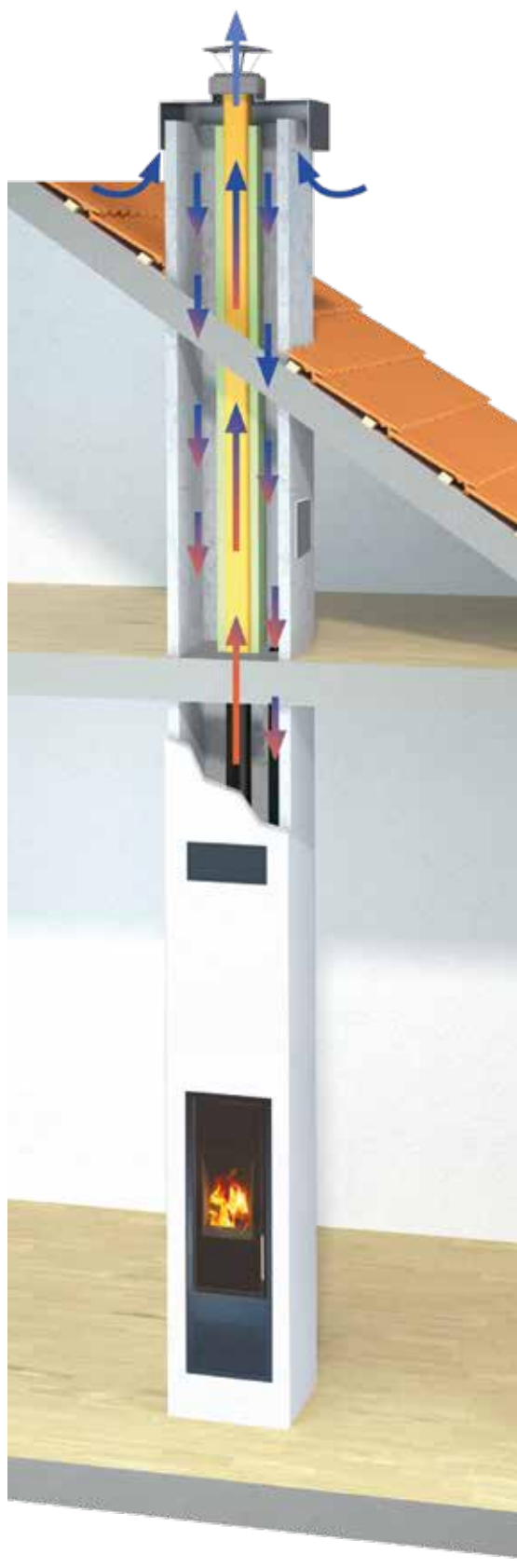


Lüftungsschieber auf Stufe II. Türe schließen. Das Feuer brennt von oben nach unten. Vorteil: es entsteht so weniger Rauch.



Feuerintensität über die Luftschieber regeln. Zum Nachlegen bitte immer nur maximal 2 Holzscheite auflegen.





PLEWA wärme & energie GmbH

Tongrubenstraße 10
92421 Schwandorf-Klardorf

Telefon +49 (0) 943174300
Telefax +49 (0) 943162829
E-Mail info@plewa.de
Internet <http://www.plewa.de>

PLEWA classic - Bedienungsanleitung, 10.2022.

Für Satz- und Druckfehler sowie technische Änderungen, Maßänderungen und Designänderungen und Irrtümer vorbehalten. Sämtliche Abbildungen sind unverbindlich und zeigen Systemdarstellungen ohne verbindlichen Charakter und/oder erfüllen NICHT den Anspruch einer Technischen System-, Produkt- oder Produktionszeichnung, da diese Sonderausstattungen und Sonderlösungen enthalten können, die ggf. nicht dem bestellten Lieferumfang entsprechen. Für Fehler und Irrtümer wird keine Haftung übernommen.